



## GdP-Bundesvorsitzender: Arbeitgeber müssen sich bewegen!

Mit einem eindringlichen Hup- und Pfeifkonzert haben Kolleginnen und Kollegen der Gewerkschaft der Polizei (GdP) die Verhandlungsführer des Bundes und der Kommunen, Bundesinnenminister Thomas de Maizière und Thomas Böhle, Präsident der kommunalen Arbeitgebervereinigung (VKA), zur zweiten Runde der Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes empfangen.

Bei der ersten Verhandlungsrunde Mitte März hatten die Arbeitgeber kein Angebot vorgelegt. Die Positionen zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften lägen zu weit auseinander, hatten de Maizière und Böhle betont.

Der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow und Kerstin Philipp, für Tarifpolitik zuständige stellvertretende GdP-Bundesvorsitzende, forderten Bund und Kommunen auf, sich auf die Gewerkschaften zu bewegen.

Den öffentlichen Arbeitgebern sei kein Argument zu schwach, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes von der Teilhabe an der wirtschaftlichen Entwicklung fern zu halten, bekräftigte Philipp vor der Fortsetzung der Verhandlungen. Nun stehen die Zeichen auf Streik!

## UNSERE THEMEN

Tarifverhandlungen für Kommunen und Bund (TVÖD)

Zwangsprostitution ist kein Bagatelldelikt

Polzeiball in Freudenstadt

Gelbe Hand: Vielfalt zeichnet sich aus

50 verletzte Polizisten in Stuttgart

GdP richtet Streikleitung ein

Skandal in Freiburg

## IMPRESSUM

### **HERAUSGEBER**

GdP-Landesbezirk BW e.V.  
Maybachstraße 2  
71735 Eberdingen

### **TELEFON**

(07042) 879-0

### **E-MAIL**

digital@gdp-bw.de

### **INTERNET**

www.gdp-bw.de

### **BILDER**

fotolia, GdP



## Tarifangebot der Arbeitgeber ist schockierend und dreist

Potsdam/Berlin. „Das ist Keller“, kommentierte der Verhandlungsführer der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes, Frank Bsirske, das am Dienstagnachmittag von den Arbeitgebern des Bundes und der Kommunen vorgelegte Angebot. Es sieht im Wesentlichen eine Erhöhung der Entgelte um 1 v.H. ab 1. Juni 2016 und ab 1. Juni 2017 um 2 v.H. vor. Kerstin Philipp, im Geschäftsführenden GdP-Bundesvorstand zuständig für Tarifpolitik: „Dieses Angebot ist absolut nicht hinnehmbar angesichts der Leistungen, die die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes insbesondere auch im Bereich der inneren Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger erbringen. Das wird unsere Kolleginnen und Kollegen auf die Palme bringen.“

Das vorgelegte Angebot sei damit eines der niedrigsten, das die öffentlichen Arbeitgeber in einer Tarifrunde unterbreitet hätten und bleibe weit unter den Angeboten in der freien Wirtschaft. GdP-Bundesvorsitzender Oliver Malchow: „Das Angebot der Arbeitgeber ist eine Ohrfeige für alle Beschäftigten. Es ist schockierend und dreist. Während die öffentlichen Kassen von Steuereinnahmen nahezu überquellen und allein im nächsten Jahr mit einer massiven Steigerung der Steuereinnahmen bei Bund und Kommunen gerechnet wird, wollen die Arbeitgeber den Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Dienst einen faktischen Reallohnverlust zumuten.“

Für die kommenden Wochen haben die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes Aktionen und Warnstreiks angekündigt. Philipp: „Bis zum Beginn der 3. Runde Ende dieses Monats werden wir den Arbeitgebern einheizen. Das Angebot ist eine Provokation.“

Hier das Angebot, das die Arbeitgeber von Bund und Ländern am Nachmittag des zweiten Verhandlungstages am 12. April 2016 vorlegten:

### Das dreiste Angebot der Arbeitgeber beim Bund und VKA:

#### Entgelterhöhung:

Ab 1.6.2016 - 1 Prozent  
Ab 1.6.2017 - 2 Prozent

#### Ausbildende:

Ab 1.6.2016 - 1 Prozent  
Ab 1.6.2017 - 2 Prozent

#### Altersteilzeit

Verlängerung der Flex-Tarifverträge um zwei Jahre

#### II. Bund

1. Zusatzversorgung: Übernahme der TdL-Regelung aus 2015
2. Einführung der Stufe 6 in der EG 9a EGO Bund

#### III. VKA

1. Inkrafttreten EGO-VKA zum 1.1.2017  
Stufengleiche Höhergruppierung ab 1.3.2017
2. Zusatzversorgung:  
Erhöhung der Arbeitnehmerbeteiligung  
ab 1.7.2016 um 0,2 Prozent  
ab 1.7.2017 auf 0,3 Prozent  
ab 1.7.2018 auf 0,4 Prozent

Laufzeit bis 28. Februar 2018

## Gewerkschaft der Polizei (GdP) zum Prostitutionsgesetzentwurf: Zwangsprostitution ist kein Bagatelldelikt

Der von Bundesjustizminister Heiko Maas in das Bundeskabinett gebrachte Vorschlag zur Bestrafung von Männern, die die Lage einer zur Prostitution gezwungenen Frau ausnutzen, ist nach Auffassung der Gewerkschaft der Polizei (GdP) ein deutliches und richtiges Signal. Die für Täter und Kunden angedrohten hohen Gefängnisstrafen machten deutlich, dass es sich bei der Zwangsprostitution in keiner Weise um ein Bagatelldelikt handle, sagte der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow am Mittwoch in Berlin. Skeptisch äußerte er sich über die polizeiliche Praxistauglichkeit der Strafrechtsverschärfung. „Dem Kunden muss einwandfrei nachgewiesen werden, dass er wusste oder wissen konnte, eine Zwangsprostituierte aufgesucht zu haben. Das sehe ich als polizeiliche Herausforderung.“ Gegebenenfalls, so der Gewerkschaftschef, müsse nachjustiert werden. Der durch das Bundeskabinett verabschiedete Gesetzesentwurf zur Regulierung des Prostitutionsgewerbes bietet dagegen laut der GdP-Bundesfrauengruppe einen tatsächlich besseren Schutz für im Prostitutionsgewerbe tätige Frauen und Männer.

Mit der Einführung einer Erlaubnispflicht für die Betreiber von Prostitutionsstätten sowie einer Zuverlässigkeitsprüfung sei sichergestellt, dass beispielsweise vorbestrafte Menschenhändler kein Bordell betreiben dürften, sagte die stellvertretende GdP-Bundesfrauenvorsitzende Erika Krause-Schöne. Die GdP-Frauen begrüßten zudem, dass auch menschenunwürdige und ausbeuterische Betriebskonzepte wie Flatrate-Bordelle künftig untersagt würden. Zudem

sei durch die persönliche Anmeldepflicht von Prostituierten und einer regelmäßigen Beratung der Zugang zu Informationen über deren Rechte und Pflichten gewährleistet.

Auch die Forderung der GdP-Frauengruppe, Prostituierten zwischen 18 und 21 Jahren einem besonderen Schutz zu unterziehen, sei in diesen Gesetzesentwurf eingeflossen, betonte Krause-Schöne.



se-Schöne. Demnach müsse die Anmeldung schon nach einem Jahr verlängert werden, das Wahrnehmen einer halbjährlichen Gesundheitsberatung sei zwingend vorgeschrieben.

Krause-Schöne: „Die Bundesregierung schafft ein Fundament zur eindeutigen Abgrenzung des legalen Sexgeschäfts von der illegalen Zwangsprostitution. Der Gesetzesentwurf unterstützt somit auch die polizeiliche Ermittlungsarbeit beim Bekämpfen von Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung.“

## Polzeiball in Freudenstadt

Für unsere Polzeiballserie im Jahr 2016 konnten wir die international bekannten „Drum-Stars“ aus München engagieren.

Der Name ist Programm! Die fünf Profimusiker reißen ihr Publikum mit. Mit einer gelungenen Mischung aus Trommelkunst, Unterhaltung und Lichteffekten präsentieren sie eine Percussion-Show der Extraklasse. Unkonventionelle Instrumente wie LED-Drums, Tonnen und Fässer, sowie Bodypercussion-Einlagen mit Comedy-Charakter sorgen für reichlich Abwechslung.

Karten gibt es unter unserer zentralen Ticket-Hotline: 07042/879-0

## Engagement für Vielfalt



Der Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ hat Ende März zum zehnten Mal Preise im Rahmen des Wettbewerbs „Die Gelbe Hand“ vergeben. Gastgeber der Preisverleihung war 2016 Dietmar Woidke, Ministerpräsident von Brandenburg. Gemeinsam mit dem GdP-Vorsitzenden Oliver Malchow war er Schirmherr des diesjährigen Wettbewerbs. Den ersten Preis erhielt das Filmprojekt „Die 30 Menschenrechte“, eingereicht von der berufsvorbereitenden Klasse des Berufskollegs Opladen. Die Auszubildenden der Düsseldorfer Rheinbahn AG holten mit einer Postkartenaktion den zweiten Preis, gefolgt von der Schülervvertretung der Berufsbildenden Schule Kusel (Rheinland-Pfalz), die sich aktiv in der Flüchtlingshilfe engagiert.

Der Sonderpreis des Landes Brandenburg ging an Christopher Wieprecht aus Angermünde für sein Engagement für Geflüchtete und gegen Rechtsextremismus.

Mit dem Sonderpreis der DGBJugend NRW wurde die DGB Jugend Dortmund-Hellweg ausgezeichnet, die zusammen mit dem Lernzentrum von Borussia Dortmund Anti-Diskriminierungsworkshops für SchülerInnen durchführt.



**POLIZEI**  
**DEIN PARTNER**  
Gewerkschaft der Polizei

**4. Juni 2016**  
Einlass 19.00 Uhr  
Beginn 20.00 Uhr  
KURHAUS  
Freudenstadt

## Polzeiball

### Freudenstadt 2016

**Drum-Stars**  
Die Percussion Show

**Martin Stark & friends**  
Musikant

**Michael Birkenfeld**  
Moderation und Entertainment

Karten erhältlich:  
Zentraler GdP-Ticketservice  
(07042) 8790  
oder unter [www.gdp-haut.de](http://www.gdp-haut.de)

Veranstalter:  
GdP-Service GmbH BW  
Maybachstraße 2  
71735 Eberdingen

[www.polizeifeste.de](http://www.polizeifeste.de) Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick.



## Nach Krawallen in Stuttgart

Angesichts der Gewalt zwischen kurdischen und türkischen Demonstranten und 50 verletzten Polizisten am Wochenende sollte Baden-Württemberg nach Ansicht der Gewerkschaft der Polizei die Scheu vor dem Einsatz von Wasserwerfern ablegen.

„Der Wasserwerfer ist ein Distanzmittel, das genutzt werden kann - und soll“, forderte Rüdiger Seidenspinner, Landeschef der Gewerkschaft GdP, am Dienstag in Stuttgart. Seit dem „Schwarzen Donnerstag“ im Konflikt um Stuttgart 21 im Jahr 2010 mit mehr als hundert Verletzten gebe es aber eine Scheu. „Da kommen alte Bilder hoch.“ Das dürfe aber nicht dazu führen, dass man gar nicht mehr über solche Mittel nachdenke.

Quelle: dpa

Während die künftigen Koalitionäre um Posten und Positionen feilschen wurden in Stuttgart 50 Polizisten an einem Wochenende verletzt!

**Keine/r dieser verletzten Kolleginnen und Kollegen genießt dienstlichen Rechtsschutz!**

## Geschäftsführender Landesvorstand richtet Landesstreikleitung ein

Die Zeichen bei den Tarifverhandlungen mit den Kommunen und dem Verband der kommunalen Arbeitgeber stehen auf Streik.

Auch die Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg wird ihre Mitglieder in Kürze zum Streik aufrufen.



**Ralf Knospe**  
GdP-Landesgeschäftsführer

(07042) 879-0  
ralf.knospe@gdp-bw.de



**Angelika Burckhardt**  
Mitgliederverwaltung

(07042) 879-0  
angelika.burckhardt@gdp-bw.de

### Unsere Forderungen:

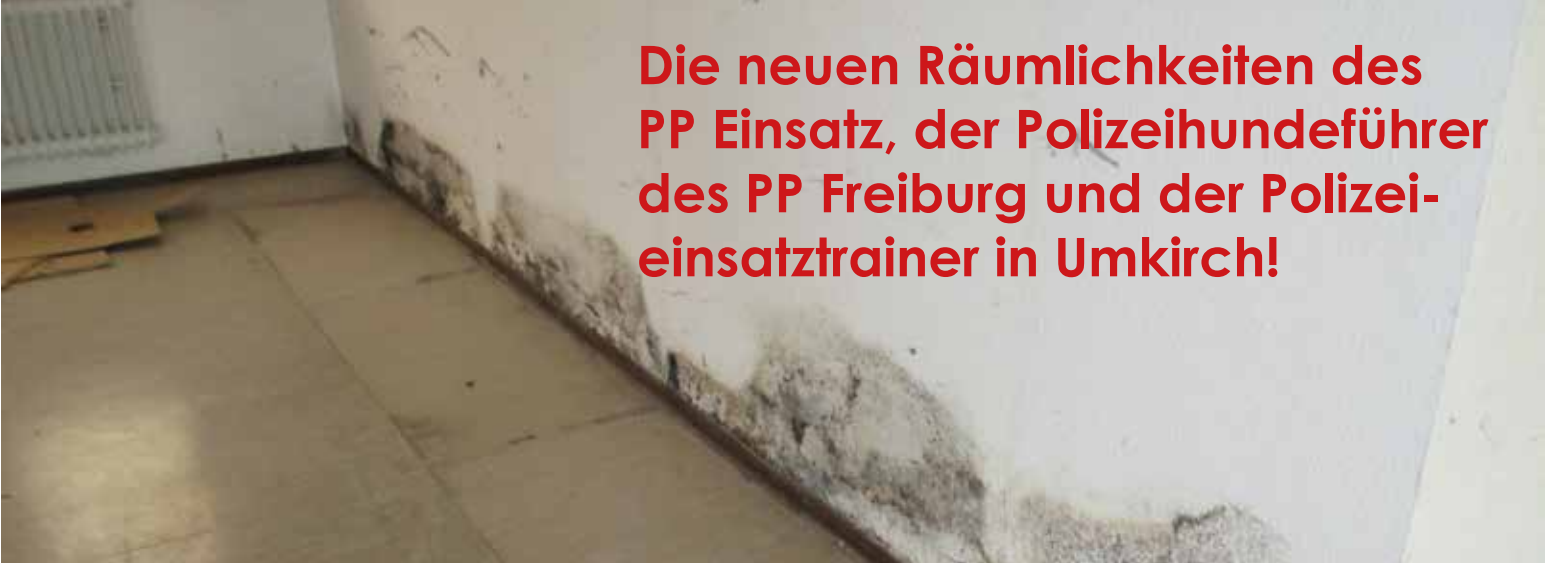
- **deutliches Lohnplus von 6 %**
- Sicherung der Altersversorgung
- Schluss mit sachgrundlosen Befristungen
- Verlängerung der Regelungen zur Altersteilzeit
- **100 Euro plus** monatlich für Auszubildende
- Unbefristete Übernahme der Ausgebildeten
- Einführung eines Arbeitgeberbeitrages zur Sicherung der Ausbildungsqualität.



**Andrea Stotz**  
Finanzabteilung

(07042) 879-0  
andrea.stotz@gdp-bw.de





## Die neuen Räumlichkeiten des PP Einsatz, der Polizeihundeführer des PP Freiburg und der Polizeieinsatztrainer in Umkirch!

### Skandal in Freiburg: Wer plant so etwas?

Diese Frage kann man als Resümee nach einem Besuch des GdP-Landesvorsitzenden Rüdiger Seidenspinner und dem Bezirksgruppenvorsitzenden Roland Nussbaumer im Polizeibereich in Umkirch bei Freiburg ziehen. Begleitet wurden sie vom Leiter der Polizeiführerhundestaffel Hottek und den Kollegen Hiss vom PP Freiburg.

In dem ehemaligen Areal der APD sollen dislozierte Einsatzeinheiten des PP Einsatz, die Polizeihundeführer des PP Freiburg und die Einsatztrainer untergebracht werden. Ebenfalls auf dem Areal arbeiten Kolleginnen und Kollegen des PTLs und des MEK, also ebenfalls PP Einsatz.

Das Gebäude, in dem bis vor kurzem noch die Autobahnpolizei beheimatet war, hat schon einige Jahre auf dem Buckel, weshalb man in der Planung 2 Millionen Euro für die Sanierung eingeplant hat. Nach einer genauen Betrachtung – das Gebäude war nie unzugänglich – hat man festgestellt, dass die 2 Millionen nicht ausreichen. Deshalb hat man erst mal gestrichen!

- die Heizkörper, obwohl mindestens aus den 70ern, bleiben unverändert,
- die Fenster, obwohl manche so undicht sind, dass es hineinregnet,
- die geplanten Duschen für die Kolleginnen und Kollegen, werden in Sammelduschen umgemünzt
- der Sozialraum ist nur für Kolleginnen und Kollegen gedacht, die deutlich kleiner als 1,80 m sind, denn sonst könnte es eng werden
- energetische Umbauten = negativ
- Feuertreppe = negativ

Es kann doch nicht sein, dass man wieder einmal auf dem Rücken der Kolleginnen und Kollegen spart und man sich überlegt, wie man geltendes Recht umgehen kann.

Was dem ganzen noch die Krone aufsetzt, ist die Tatsache, dass die Bauarbeiten stattfinden, während die Kolleginnen und Kollegen dort arbeiten müssen. Das behindert nicht nur die zügige Arbeiten der Baufirmen, sondern beeinträchtigt auch durch Staub und Lärm das Arbeiten der Kolleginnen und Kollegen.

Streichen ist deshalb der falsche Weg! Hier muss von Grund auf saniert werden!



Tiefsitzende Schimmelsporen nach Wassereintritt durch die geschlossenen Fenster



Der künftige Sozialraum.  
Die Decke soll so bleiben



Der Sozialraum aus einer anderen Perspektive



Die Fenster der ehemaligen Umkleieräume bleiben bestehen



Die Decke soll so bleiben

SKANDAL  
in  
FREIBURG



**DTM**

# LAUT. NAH-DRAN.

## DTM SAISON 2016

**4 FÜR 3**

**TICKET AKTION:  
3 TICKETS ZAHLEN UND 4 BEKOMMEN  
BUCHBAR ÜBER ONLINE SHOP**

**CODE: dtm-K5s44**

**BEZIEHT SICH AUF WOCHENENDTICKETS ALLER KATEGORIEN  
SOWIE FAHRERLAGERTICKETS.  
AKTION LÄUFT FÜR DIE GANZE SAISON.**

**HOCKENHEIM**  
6.-8.5.2016

**NORISRING**  
24.-26.6.2016

**NÜRBURGRING**  
9.-11.9.2016

**SPIELBERG**  
20.-22.5.2016

**ZANDVOORT**  
15.-17.7.2016

**BUDAPEST**  
23.-25.9.2016

**LAUSITZRING**  
3.-5.6.2016

**MOSKAU**  
19.-21.8.2016

**HOCKENHEIM**  
14.-16.10.2016

**JETZT TICKETS  
SICHERN: DTM.COM**

ADAC

Ultraspeed

BOSCH  
Technik fürs Leben

DEKRA

Deutsche Post

HANKOOK  
driving emotion

kfzteile24

